

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 21.04.2022, 19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel

---

Es sind erschienen:

Ratsherr Jan Martin Janssen, Vorsitzender  
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsfrau Bärbel Kraus  
Ratsfrau Daniela Peters  
Ratsherr Till Peters  
Ratsherr Rüdiger Schmidt  
Ratsherr Garrels (beratendes Mitglied)

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn  
Tourismusmanager Nils Janssen

Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Finanzleiterin Gabriele Ruffert  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Eisenbahnbetriebsleiter Dr. Jochem Beißel  
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gäste:

Ratsvorsitzender Gerrit Agena  
Ratsherr Michael Recktenwald

Daniel Reccius, Projektsteuerungsgesellschaft -OL mbH  
Thomas Krüll, Bahnhofsvorsteher

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt den neuen Eisenbahnbetriebsleiter, Herrn Dr. Beißel und den neuen Bahnhofsvorsteher, Herrn Krüll, sowie Herrn Reccius, der heute über den Sachstand zum Anbau KWC berichten wird.

Allgemeiner Vertreter Heimes entschuldigt die Abwesenheit von Bürgermeisterin Horn und Tourismusmanager Janssen, die sich beide in häuslicher Quarantäne befinden.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um die Tagesordnungspunkte

**Zu Punkt 10: 2. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (s. Vorlage Nr. VO22-062)**

**Zu Punkt 11: Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für Langeoog unter besonderer Berücksichtigung der Infrastrukturen und Leistungserstellung der Liegenschaften im Kurviertel (s. Vorlage Nr. VO22-082)**

erweitert.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.02.2022**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.02.2022 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.02.2022 wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

**Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Andreas Moselage

Herr Moselage verweist auf den Tagesordnungspunkt 7 und fragt, ob die geplante Errichtung von Wohncontainern mit den Anwohnern realisierbar sei und wie die Nebenkosten abgerechnet werden sollen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass das Gelände Baugebiet sei. Die Container seien als Übergangslösung angedacht, damit der KWC-Innenausbau weitergeführt werden könne, worauf man dringend angewiesen sei. Die Nutzung sei günstiger als über den Sommer Ferienwohnungen anzumieten.

Herr Moselage fragt, ob die Tennisplätze als Standort nahe der Baustelle nicht der bessere Standort für die Container seien.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, die Lage sei sicherlich die bessere, aber dort keine Bebauung möglich und zudem keine Anschlüsse vorhanden.

**Zu Punkt 6: Sachstandsbericht zum Neubau des Kur- und Wellnesscenters durch Herrn Daniel Reccius**

Herr Reccius (Ingenieurbüro für Baubetreuung, Baumanagement und Bauberatung) berichtet über den Sachstand und zeigt und erläutert Grundrisse. Am Gebäude würden sichtbar Arbeiten ausgeführt. Die im letzten Jahr besprochene Planung würde umgesetzt. Er habe Gespräche mit den beteiligten Firmen geführt, wie sich diese eine weitere Zusammenarbeit vorstellen können. Derzeit würden Installationsarbeiten durchgeführt. Die lärmintensiven Arbeiten sollen bis Ende Mai beendet sein und dann mit dem Innenausbau begonnen werden. Für die Arbeiten würden die unter Tagesordnungspunkt 7 genannten Container benötigt. Im Moment sei es Ziel das sehr in Mitleidenschaft gezogene Dach bis zum Sommer in der Endfertigung schließen zu können. Parallel werde die Baugenehmigung angeglichen.

Auf die Frage von Ratsherrn Schmidt nach dem Fertigstellungstermin geht Herr Reccius von einer Fertigstellung zur Sommersaison 2023 aus.

Ratsfrau Kraus möchte wissen, ob schon eine Summe der zu erwartenden Mehrkosten genannt werden könne.

Herr Reccius geht von der im Oktober vorgestellten Summe aus. Diese enthalte Sicherheiten. Er könne aber nicht absehen, ob diese ausreichen. Ohne verbindliche Kostenzusagen der Firmen sei eine Auskunft schwierig. Es sei sehr schwierig im Baubestand zu kalkulieren.

**Zu Punkt 7: Errichtung einer Baustellen-Einrichtungsfläche für den KWC-Neubau mit Wohncontainern  
(s. Vorlage Nr. VO22-079)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Peters fragt nach den Kosten für die Einrichtung der Flächen.

Herr Reccius teilt mit, dass die Container auf Gehwegplatten aufgestellt werden sollen. Die Einrichtung sehe 2 Betten (1 weitere Person Stockbett) und Küche entsprechend einem Appartement vor. Es werden Abwasser und isolierte Wasserleitungen gelegt. Es würde der Anschluss über Baustrom hergestellt.

Ratsherr Garrels bittet die Nachbarschaftsverträglichkeit mit „Uns Oog“ zu bedenken und hält einen Sichtschutz zu den Wohnungen im Untergeschoss für angebracht.

Vorsitzender Janssen schließt sich den Ausführungen an und bittet auf die Abstände zu achten.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist auf das dortige Wohngebiet hin. Nach den Containern sei dort weiterer Mietwohnungsbau geplant.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den TSL zu beauftragen, die geplante Baustellen-Einrichtungsfläche zu realisieren. Hierzu soll umgehend die Fa. ELA Container GmbH beauftragt werden, 4 große und 2 kleinere Container zu liefern, die dann betriebsfertig angeschlossen werden sollen. Die Mietdauer ist flexibel festlegbar und richtet sich nach dem Nutzungsbedarf.

**Zu Punkt 8: Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog – Recktenwald auf Etablierung von speziellen Sammelbehältern für Zigarettkippen auf der Insel Langeoog  
(s. Vorlage Nr. VO22-080)**

Ratsherr Recktenwald verliest einen Text von Tourismusmanager Jenssen zu dessen Rechercheergebnisse bezüglich Sammelbehälter für Zigarettkippen.

*„Etwas komplexer ist es bei den **Zigarettkippen**. Das Konzept ist noch sehr neu und die Erfahrungswerte in Wittmund und Norddeich noch gering. Ich habe mit Elisa Bodenstab in Wittmund gesprochen und geschrieben, sie ist im Fachbereich Umwelt des Landkreises u.a. dafür zuständig.*

- Unser Angebot von TobaCycle enthält die Außenaschenbecher mit dem "besseren" v4a-Stahl, aber auch da gibt es wohl in Norddeich schon leichte Rostflecken.
- Die VOTYC-Außenaschenbecher sollte man nicht nehmen, weil es hier aufgrund der "Abstimmung" sichtbare Mengen von Kippen geben muss; die bekommt man aber nicht sauber.
- Also sind es dann die CITYC-Becher, die man auf mobile Ständer, an Wände oder Pfosten/Masten montieren kann. Mobil sollten wir hier auf der Insel eher lassen.
- Zur Akzeptanz gibt es noch keine wirklichen Erkenntnisse, aber wenn man schon von vornherein sagt, dass man hier marketingtechnisch aktiv sein muss, klingt das nicht so toll

- Die Entsorgung ist erst einmal hier auf Langeoog unser eigenes Thema, und das kostet je nach Frequenz auch Zeit und Geld. Wir haben mit Leerung 1 x pro Woche gerechnet, ich hatte mich hierzu mit Marc Sjuts abgestimmt.
- Die weitere Entsorgung nach Wittmund ist laut Frau Bodenstab noch nicht endgültig geklärt, die Sammeltonnen müssen mit separater Fracht auf das Festland und dann weiter nach Wittmund transportiert werden. Dort sollen sie dann gesammelt werden und werden von TobaCycle bzw. einem beauftragten Entsorger zum Recycling nach Hamburg gebracht.
- Zusätzlich müssen wir möglichst für Strand und Ausflüge alle Raucher mit Taschenaschenbechern ausstatten, denn da liegt das eigentliche Problem. Wo lasse ich meine Kippe, wenn ich am Strand oder an der Melkhörndüne bin? Hier kann man entweder die von TobaCycle angebotenen Taschenascher aus ALU oder besser die aus recyceltem Material nehmen (siehe Angebote in der Tabelle) oder wir nehmen die bereits vorhandenen ALU-Kästchen, die im EK etwa bei 1,38€ netto liegen. Das wäre die schnellste Lösung“.

Ratsfrau Kraus erläutert die Antragstellung und verweist auf das Wittmunder Konzept. Sie verliest einen Text der Umweltschutzverbände, was Zigarettenkippen im Boden und im Grundwasser anrichten. Auf der Insel herrsche ein großes Problem bezüglich hingeworfener Zigarettenkippen. Die Taschenaschenbecher gebe es schon sehr lange. Wenn diese so benutzt würden, wie sie sollten, sehe es auf Langeoog nicht so aus.

Ratsvorsitzender Agena schlägt vor, im Boden eingelassene Schmutzfänger, die auf Spiekeroog als Kippenbehältnis verwendet werden und dort gut angenommen werden, einzurichten. Diese könnten an exponierten Stellen auf der Insel errichtet und mit einem Staubsauger geleert werden. Die Anschaffungskosten seien gering.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die gleichen Probleme bezüglich der Leerung und Reinigung. Bei Starkregen würden die Kippen in die Straßen gespült, daher sollten zunächst wieder vermehrt die Handaschenbecher beworben und die Ergebnisse der Praxistauglichkeit der Pilotprojekte in Wittmund und Norddeich abgewartet werden.

Vorsitzender Janssen begrüßt den Vorschlag von Ratsvorsitzenden Agena. Die Behältnisse sollten ausprobiert werden.

Herr Reccius weist als Außenstehender und Gast der Sitzung darauf hin, dass ihm diese Überlegungen nicht bekannt seien und er auch nirgendwo einen Hinweis dazu gesehen habe. Er schlägt vor, die Handaschenbecher und die Auswirkungen von weggeworfenen Zigarettenkippen bereits auf den Fähren durch Ansagen zu bewerben und die Aschenbecher auf den Fähren auszugeben.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Vorschläge und Möglichkeiten. Die Entsorgung von Zigarettenkippen müsse mehr kommuniziert werden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass Durchsagen auf den Fahrgastschiffen möglich seien.

Ratsfrau Peters schlägt den Beschlussvorschlag b) vor sowie die von Ratsvorsitzenden Agena vorgeschlagenen Schmutzfänger mit aufzunehmen.

Vorsitzender Janssen würde in den Beschluss auch die Ergänzung von Herrn Reccius bezüglich der Bewerbung der Handaschenbecher mit aufnehmen. Bezüglich der Schmutzfänger sollte die Verwaltung Rücksprache mit Spiekeroog halten und auch prüfen, wie diese verkehrsrechtlich berücksichtigt wurden.

Allgemeiner Vertreter Heimes wird dies prüfen. Er gibt den enormen Aufwand zu bedenken. Im Dorfzentrum seien wenig Flächen vorhanden, die nicht für den öffentlichen Verkehr gewidmet seien. Es dürften keine Gefahrenstellen aufgebaut werden.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus weist auf die Rostbildung der Metallaschenbecher hin. Sie spricht sich ebenfalls für den Beschlussvorschlag b) mit der Option der Bewerbung der Handaschenbecher aus. Die Pilotprojekte sollten abgewartet und Informationen auf Spiekerooog eingeholt werden.

Ratsherr Schmidt ergänzt die Ausführungen, dass der Handaschenbecher nach Durchsage auf den Schiffen im Bordkiosk angeboten werden sollte.

Leiter Reedereibetrieb Heyen wird dies klären.

Ratsherr Garrels fragt nach der Entsorgung der Kippen.

Ratsfrau Kraus erklärt, wenn das TobaCycle eingeführt werde, die Entsorgung darüber, ansonsten über den normalen Hausmüll erfolge.

Ratsherr Garrels schlägt vor, 2 Betonbehältnisse als Versuch aufzustellen.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

- b. vorerst die Ergebnisse der weiteren Pilotprojekte in Wittmund und Norddeich abzuwarten und in 2022 nur auf den Verkauf eigener Taschenaschenbecher zu setzen, um Strand und Natur zu entlasten. Weiter sollen die Informationen zu den Gefahren von Zigarettenkippen durch gezielte Marketingmaßnahmen bereits auf der Fähre verstärkt werden. Darüber hinaus sollen an zentralen Orten zunächst versuchsweise zwei Bodenbehältnisse aufgestellt werden.

#### **Zu Punkt 9: Angebot zur klimaneutralen Anreise – CO2-Kompensation (s. Vorlage Nr. VO22-081)**

Ratsherr Recktenwald verliest die aktuellen Kenntnisse von Tourismusmanager Janssen.

*„Die **CO2-Kompensation** ist eigentlich auch eine glatte und gute Angelegenheit. Das Konzept von myclimate ist schlüssig und die Technik funktioniert. Wir müssen nur einen Link in die Buchungsstrecke einbauen - laut MDSI eine Sache von max. einer Stunde - und denselben Link auch noch einmal in unsere Bestätigungsmail bzw. auf unsere Website. Damit kommt man auf deren Rechner und kann spenden. Unser zusätzlicher Aufwand ist dann eher marketingtechnischer Art, nämlich eine Landingpage zu basteln und darauf unser klimatechnisches Engagement darzustellen. Auch da bekommen wir Hilfe von myclimate, es gibt da genügend gute Beispiele. Und die Abrechnung ab 2023 läuft quasi automatisch in Form eines Reportings der Schifffahrt mit den Verbrauchswerten und daraus resultierend eine Gesamtrechnung von myclimate. Dafür sind wir dann - die An-/Abreise mit Fähre, Fracht und Inselbahn betreffend - klimaneutral und dürfen uns mit dem Logo schmücken.“*

Vorsitzender Janssen äußert, dass ihm ein eigenes aktives Handeln fehle. Die Einnahmen von einem Aufschlag von 10 Cent pro Fahrgast könnten für eigene Klima-Projekte umgesetzt werden. Er verweist auf die solarbetriebene Kläranlage. Alle öffentlichen Gebäude sollten entsprechend mit Solar- und Photovoltaikanlagen versehen werden um einen eigenen „klimaneutralen Fußabdruck“ zu schaffen.

Ratsherr Recktenwald berichtet aus eigener Erfahrung, dass er den Anbieter durchaus für seriös halte und eine Kompensation vorhanden sei. Er schließe sich aber auch den Ausführungen von Vorsitzenden Janssen an. Langfristig müsse sich zum Thema „Klimaneutralität“ etwas ändern. Kurzfristig wäre für ihn der heutige Beschluss ein Anfang.

Ratsfrau Kraus berichtet aus dem letzten Betriebsausschuss. Auf ihren Antrag habe Abteilungsleiter Sjuts auf die maroden Dächer hingewiesen. Viele Gebäude müssten vor Installation einer Photovoltaikanlage zunächst einer Dachsanierung unterzogen werden. Außerdem fehlen für die Bearbeitung Personalressourcen. Mit Herrn Sjuts habe man einen Kompromiss erarbeitet. Sie verweist auf den Beschluss der Bundesregierung, dass alle Kommunen bis 2030 klimaneutral sein müssen.

Ratsherr Schmidt sieht das Problem im Investitionsstau der letzten 30 Jahre. Die Dächer seien marode. Er würde zunächst dem heutigen Beschlussvorschlag folgen.

Ratsherr Garrels erklärt, dass er im ersten Schritt auch so vorgehen würde. Weiterer Schritt sollte aber parallel die Suche nach der Möglichkeit der Umsetzung sein. Er verweist auf die Investitionsschritte im Freizeitbad. Man müsse auch die Möglichkeit haben Investitionen überhaupt leisten zu können.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den TSL zu beauftragen, eine Zusammenarbeit mit dem Anbieter myclimate zu vereinbaren und damit in 2022 eine freiwillige Kompensation der Anreise (Pkw und Schifffahrt) zu starten, in 2023 dann neben der freiwilligen Kompensation der Anreise bis Bensenziel eine obligatorische Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes für die Schifffahrt und die Inselbahn durchzuführen, um damit auf dieser Strecke eine klimaneutrale Anreise für unsere Urlaubsgäste anzubieten.

**Zu Punkt 10: 2. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages  
(s. Vorlage Nr. VO22-062)**

Finanzleiterin Ruffert führt zum Sachverhalt aus.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Anpassung der Gästebeiträge zum 1. Januar 2023 gemäß der beigefügten Kalkulation sowie die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages.

**Zu Punkt 11: Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für Langeoog unter besonderer Berücksichtigung der Infrastrukturen und Leistungserstellung der Liegenschaften im Kurviertel  
(s. Vorlage Nr. VO22-082)**

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass die Übersicht der Angebote mit dem Rat besprochen wurde. Öffentlich könnten die Angebote nicht diskutiert werden.

Ratsherr Garrels erklärt, dass es Wunsch des neuen Rates war auf einen gemeinsamen Wissenstand zu kommen. Es solle in diesem Zusammenhang auch noch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit geben.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismuskonzeptes die Project M GmbH, Hamburg/München, zu beauftragen. Ein besonderer Schwerpunkt der Konzeption soll der Leistungserstellung in den Liegenschaften des TSL sowie den Infrastrukturen im Kurviertel gelten. Der gesamte Prozess soll möglichst bis zum Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein.

### **Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen**

- a. Ratsherr Peters verweist auf den Beschluss aus dem letzten Betriebsausschuss zur Verlegung der Abfertigung am Bahnhof Langeoog. Über Ostern sollte eine Testphase erfolgen. Er fragt nach dem Ergebnis.

Eisenbahnbetriebsleiter Dr. Beißel berichtet, dass die vorgeschlagene Variante 2 mit dem Ziel der gästefreundlicheren Abfertigung umgesetzt werden konnte. Er lobt den Einsatz der Mitarbeiter. Ein Feedback der Gäste stehe noch aus. Es habe zwar eine Schlangenbildung gegeben, aber nicht so extrem wie im Vorjahr.

- b. Ratsfrau Kraus stellt für die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen – Recktenwald einen Antrag „Maßnahmen gegen den Coronafrust“. Sie verliest und überreicht den Antrag.
- c. Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf die Wegeführung zum Schiff in Bengersiel. Der Weg sei bei Regen mit großen Wasserpfützen versehen. Die größte Wassersammlung befinde sich in solchen Fällen direkt vor dem Abfertigungscontainer. Sie bittet Abhilfe zu schaffen.

Leiter Reedereibetrieb Heyen ist die Situation bekannt. Die Pflasterung aufzunehmen sei aber zu aufwendig. Er hoffe auf kurzfristige Wiederinbetriebnahme der Anlagen. Er wird der Anregung nachgehen.

### **Zu Punkt 13: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

1. Leiter Reedereibetrieb Heyen informiert über den Ausfall des Unimog in Bengersiel. Das Fahrzeug sei von 2004 und die Erneuerung der Bremsanlage mit hohen Kosten verbunden. Aktuell werde ein Leihgerät getestet und eventuell zum nächsten Ausschuss eine Vorlage für einen Kauf vorgelegt.
2. Leiter Reedereibetrieb Heyen berichtet, dass aktuell die Lieferung für GTL (synthetischer Schiffsdiesel) nicht möglich sei und die Schifffahrt kurzfristig wieder auf Marine-diesel umstellen müsse.

### **Zu Punkt 14: Einwohnerfragestunde**

Klaus Kremer

Herr Kremer verweist auf die Entsorgung der Zigarettenkippen und plädiert für den Einsatz und die Bewerbung der Handaschenbecher. Er befürchte, dass große Behältnisse zu aufwendig seien und die Landschaft verschandeln und eventuell mit den normalen Gullys verwechselt werden bzw. in Verbindung mit Wasser durch Regen das Gemisch aus Kippen und Wasser den Boden verunreinige. Die Frage sei, wie viele Behältnisse installiert werden müssten. Seiner Meinung nach, sei es zuverlässiger in jeder Zigarettenverkaufsstelle auf die Handaschenbecher zu verweisen. Er bittet darüber nachzudenken.

Ratsvorsitzender Agena erklärt, dass die Angelegenheit im Detail noch zu besprechen sei. Die Behälter würden so gestaltet, dass sie der Umwelt nicht schaden.

Daniel Lang

Herr Lang schlägt vor, bei anstehenden Bauten oder Dachsanierungen, wie jetzt beim Anbau des Bades, bereits Leerrohre zu verlegen, dass eine spätere Bestückung mit Photovoltaikanlagen noch möglich wäre.

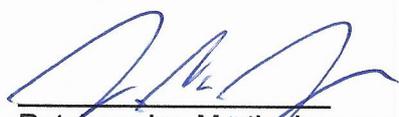
Vorsitzender Janssen erklärt, dass die Anregung mit aufgenommen werde.

Olaf Hube

Auf die Frage von Herrn Hube, ob für dieses Jahr ein Maibaumaufstellen geplant sei, bejaht Allgemeiner Vertreter Heimes. Seiner Kenntnis nach sei das Aufstellen wie in den Vorjahren in der Dorfmitte vorgesehen, da auf dem Platz im Rathauspark die Sicherungshalterungen noch nicht installiert seien.

**Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr



---

Ratsherr Jan Martin Janssen  
Vorsitzender



---

Katja Heimes  
Protokollführerin



---

## Antrag gegen den Coronafrust

**Von:** "Bärbel Kraus" <Baerbel.Kraus@gmx.de>  
**An:** "Bärbel Kraus" <Baerbel.Kraus@gmx.de>  
**Datum:** 21.04.2022 09:59:44

---

Bärbel Kraus  
Ratsfrau der Inselgemeinde Langeoog in der Gruppe  
Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog - Recktenwald

21.4.2022

Frau Bürgermeisterin Heike Horn  
Herrn Ratsvorsitzenden Gerrit Agena  
alle Ratsmitglieder der Inselgemeinde Langeoog

Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog - Recktenwald zu einem Antrag auf "Maßnahmen gegen den Coronafrust" zu Gunsten Langeooger Schüler:innen und Auszubildende

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Horn,

für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog stelle ich in der gemeinsamen Gruppe mit Herrn Michael Recktenwald folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge in seiner nächsten Sitzung am 14.6.2022 beschließen, dass Langeooger Schüler:innen und Auszubildende bei Veranstaltungen der Inselgemeinde und ihrer Eigenbetriebe und - wenn es möglich ist, auch ihrer Kooperationspartner - für einen Zeitraum von zunächst 2 Jahren Restplätze, die 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn noch nicht besetzt sind, kostenlos nutzen dürfen.

Mit der Umsetzung einer solchen Maßnahme könnten die Jugendlichen z.B. Vorstellungen im HDI, ggfls. auch Sportveranstaltungen und evtl. sogar Wattwanderungen, naturkundliche Führungen u.v.m. unter den vorgenannten Bedingungen kostenlos besuchen.

Wir bitten die jeweiligen Anbieter der Veranstaltungen, den dazu notwendig werden Regelungen mit der Inselgemeinde/dem TSL freundlicherweise zuzustimmen. In diesem Zusammenhang würden wir uns sehr freuen, wenn alle privaten Anbieter und Vereine sich der Aktion anschließen und ebenfalls Restplätze kostenlos an die Langeooger Schüler:innen und Auszubildende zur Verfügung stellen.

### Begründung:

Nach unserer Ansicht haben insbesondere die Jüngeren in unserer Gesellschaft unter den Beschränkungen der Coronapandemie zu leiden gehabt.

Wir wollen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen jetzt ermöglichen, einen Teil von dem verpassten nachzuholen.

Wir wünschen uns deshalb eine möglichst zeitnahe Umsetzung einer solchen Aktion und legen diesen Antrag nicht am 28.6.22 im nächsten Jugend- und Sozialausschuss vor. Die darauf folgende Ratssitzung zur Beschlussfassung ist dann erst am 4.8.22, das ist unserer Meinung nach für diesen Antrag zu spät und nicht zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Kraus

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Kraus', written in a cursive style.